Solarparks: Ein giftiger Fleck in der Landschaft

Jeden Monat werden etwa 1.000 Hektar Agrarland für „Photovoltaik“-Paneele und die dazugehörigen kilometerlangen Verkabelungen vorgesehen.

Die Regierung gibt zu, dass mehr als ein Fünftel unseres Ackerlandes letztendlich für „grüne“ Initiativen wie diese verloren gehen wird.

Letzte Woche zählte die Mail on Sunday 270 Solarfarmen, die im ganzen Land im Bau sind oder auf eine Baugenehmigung warten.

Umweltlobbyisten argumentieren, dass Solarenergie ein entscheidender Teil einer nachhaltigen Zukunft ist, aber sie sprechen weniger über die wachsenden Zweifel, die von Wissenschaftlern und wütenden Gruppen von Anwohnern erhoben werden.

Denn abgesehen davon, dass sie die Landschaft ruinieren, sind Solarmodule auch noch erbärmlich ineffizient bei ihrer einzigen Aufgabe – nämlich Strom inmitten der Wolken und des Regens in Nordwesteuropa zu erzeugen.

Und dann ist da noch die Frage der Entsorgung.

Die Materialien, aus denen die Paneele hergestellt werden, haben eine Lebenserwartung von weniger als 50 Jahren und sind schwierig und teuer zu recyceln, was die Aussicht auf Berge von ausrangierten Paneelen erhöht, aus denen gefährliche Schwermetalle austreten.

Und da die Mehrheit der Paneele mittlerweile in China hergestellt wird, gibt es Befürchtungen – die nur allzu plausibel sind – dass einige in Zwangsarbeitslagern produziert wurden, einschließlich solcher, in denen Mitglieder der unterdrückten uigurischen Minderheit inhaftiert sind.

„Eine Stromversorgung, die immer sowohl unvorhersehbar und als auch intermittierend ist, ist nicht sinnvoll“, sagt Christopher Darwin.

In ein paar Jahren, wenn die Stromausfälle im Winter wie erwartet zunehmen, werden sich die Leute fragen, warum Solaranlagen auf dem Lande nur als teures Spielzeug betrachtet wurden.

Den Demonstranten hat sich der Schauspieler und Anwohner John Nettles angeschlossen, der in der Nähe ein kleines Grundstück besitzt.

Nettles, der durch seine Rollen in „Bergerac“ und „Midsomer Murders“ bekannt wurde, ist heute in einem Video zu sehen, in dem er die Ausbreitung von Solarfarmen und insbesondere die geplante Mega-Entwicklung in der Nähe des Dorfes Pyworthy anprangert.

„Genug ist genug“, sagt er. Die Menschen müssen das enorme Ausmaß und die visuellen Auswirkungen verstehen.

Das gigantische neue Projekt bei Derril Water würde die pastorale Landschaft in diesem Teil von Devon entweihen und in eine Industrielandschaft mit Solarzellen und Sicherheitszäunen verwandeln.

Es würde 164 Hektar Weideland für mindestens 40 Jahre ruinieren. Die Entscheidungsträger … haben es versäumt, den Kohlenstoff-Fußabdruck der Herstellung von 76.000 Solarpaneelen auf der anderen Seite der Welt zu berücksichtigen, die hierher transportiert und installiert werden.

„Sie sind einfach nicht *Low Carbon*“.

Das britische Wetter ist so ungeeignet, dass laut Berechnungen die meisten britischen Solarfarmen im Laufe eines Jahres nie mehr als 12 Prozent ihrer tatsächlichen Erzeugungskapazität erreichen werden.

Die Solarenergie trug im letzten Monat mickrige sieben Prozent zur Stromversorgung des National Grid bei, obwohl der April ungewöhnlich sonnig und trocken war. Im Dezember betrug der Beitrag der Solarenergie erbärmliche 0,67 Prozent der Gesamtmenge.

Dr. Benny Peiser, Direktor des Think-Tanks Global Warming Policy Foundation (GWPF), sagt, dass Solarenergie in diesem Land keinen Sinn macht und die vielen Meilen an Landschafts-Verschandelung wahrscheinlich mehr Schaden als Nutzen bringen.

„Es gibt einfach nicht genug Sonne! Vielleicht ist es in der Sahara, wo niemand lebt, sinnvoll, diese riesigen, kilometerlangen Solarpaneele zu haben. Aber in Großbritannien mache ich mir Sorgen über die unbeabsichtigten Folgen. Man müsste etwa fünf Prozent der gesamten Fläche Großbritanniens mit Solarzellen bedecken, um genug Energie zu erzeugen, um alles am Laufen zu halten – und das nur tagsüber. In der Nacht funktionieren sie natürlich nicht. Sie hinterlassen einen riesigen ökologischen Fußabdruck. Ein einziges Atomkraftwerk steht auf einem Quadratkilometer Land. Für Solarmodule, die die gleiche Energie erzeugen, bräuchte man 10.000 Mal mehr Platz – vielleicht sogar noch mehr.“ […]

Direkte staatliche Subventionen für Solarparks wurden 2019 eingestellt (obwohl frühere lukrative Vereinbarungen noch in Kraft sind).

Aber die Pachten von Solarparks übertreffen bei weitem die prekären Gewinne aus der konventionellen Landwirtschaft. Berichten zufolge verdienen Landbesitzer in Devon jedes Jahr bis zu 2.000 £ pro Acre mit Solaranlagen.

Einige Schafzüchter in der Grafschaft verdienen angeblich nur 6 Pfund pro Hektar.

Laut Dr. John Constable, Direktor der Renewable Energy Foundation, wird diese Kluft dank der Regierungsinitiative *„Net Zero By 2050“* nur noch größer werden.

Bedrängte Landwirte haben erkannt, dass und wie sie einen Gewinn erzielen können – und beeilen sich, diesen Vorteil zu nutzen.

„Der Netto-Null-Trieb ist so unempfindlich gegenüber Kosten und Umweltschäden, dass eine Menge sehr seltsamer Dinge passieren“, sagt Dr. Constable.

Die Bremsen sind komplett gelöst. Es ist ein ungehemmter Bereich der Wirtschaft. Wir bereiten uns darauf vor, einen großen Teil des britischen Ackerlandes an ein zweitklassiges Stromsystem zu verlieren.

Wir haben eine wachsende Bevölkerung, so dass wir in ein paar Jahrzehnten zu 50 Prozent von importierten Lebensmitteln abhängig sein werden.

Ist das eine vernünftige Art, eine endliche Ressource zu nutzen, besonders nach dem Brexit? Es ist eine sehr merkwürdige Sache, das zu tun.

Und es könnte noch schlimmer kommen.

Dank eines Schlupflochs im Planungssystem glaubt Dr. Constable, dass Solarparks eine gute Möglichkeit für Entwickler sind, minderwertiges Ackerland in eine „Brachfläche“ zu verwandeln, die in Zukunft möglicherweise überbaut werden kann.

„Einige Landeigentümer betrachten dies als Nussknacker-Programm“, sagt Dr. Constable.

Ackerland ist meist vor Bebauung geschützt – außer für Solaranlagen.

Wenn Sie mehrere Tausend Hektar Land besitzen und gerne ein Gewerbegebiet hätten, ist Solar eine gute Möglichkeit, die Planungsnuss zu knacken.

Der ganze Beitrag steht hier.

Full story

Link:
https://www.thegwpf.com/a-toxic-blot-on-the-landscape-solar-farms-are-ruining-views-and-causing-misery-for-residents/

Übersetzt von Chris Frey EIKE